

Auszug aus dem Weihnachtspfarrbrief 2021

Das Kongoprojekt konnte sich im Jahr 2020 über Spendeneinnahmen in Höhe von 6.700 Euro freuen und unterstützte damit die Krankenstation mit insgesamt 7.000 Euro: 4.000 Euro für den



jährlichen Medikamenteneinkauf, 3.000 Euro für ein binokulares Mikroskop, eine kleine Photovoltaik-anlage, einen Solarkühlschrank und eine Batterie.



Seit Ende 2003 versorgt ein von unseren Spendern finanzierter Dieseldgenerator die Krankenstation mit Strom, wenn auch nur einige Stunden am Tag, da der Diesel recht teuer ist.

Im letzten Jahr wurde eine Photovoltaikanlage - bestehend aus zwei Solarmodulen incl. Solarzellen - gekauft und installiert. Photovoltaik wandelt Sonnenlicht mittels Solarzellen direkt in elektrischen

Strom um. Je höher die Sonneneinstrahlung, desto mehr Strom wird produziert. Die Solarmodule sind mit der Batterie verbunden, die die elektrische Energie speichert. Die Batterie versorgt den Kühlschrank mit Strom. Ist die Batterie gut aufgeladen, funktioniert der Kühlschrank von morgens bis abends.

Immer wenn die Sonne scheint, produziert Photovoltaik Strom. Das sollte möglichst direkte Sonneneinstrahlung sein, kann aber auch diffuses Licht sein, etwa an Tagen mit Bewölkung. Selbst während der 5- bis 6-monatigen Regenzeit gibt es helle, oft auch sonnige Tage oder Stunden, in der sich die Batterie aufladen kann.

Allen Spendern sei im Namen der Bevölkerung von Mangi für ihre bisherige Unterstützung gedankt. Die Krankenstation benötigt auch weiterhin Ihre finanzielle Hilfe. Pfarrer Ilunga Kalenga und sein Pflegeteam zählen auf Sie!



Birgit Bier